

Die IG Metall informiert

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die "mittelständische" Gruppe hat die Hanomag am 12. April 1984 erworben. Sie hat die Absicht die Produktionsstätte zu erhalten und baldmöglichst die Produktion im kleineren Umfang weiterzuführen.

Damit konnte die Liquidierung der Hanomag durch das Abwrackmodell Harms, nicht zuletzt auch durch unseren Einfluß, verhindert werden.

Wir machen in diesem Zusammenhang erneut auf unsere nächste Zusammenkunft am

Montag, dem 16. April 1984, von 9.00 bis 13.00 Uhr,

im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, 3000 Hannover 91, aufmerksam.

Gleichzeitig teilen wir Euch mit, daß die Zusammenkünfte der Hanomag-Kolleginnen und -Kollegen im Freizeitheim Linden weiter fortgesetzt werden. Vorgesehen sind folgende Termine:

Montag, 7. Mai 1984,

Montag, 14. Mai 1984,

Montag, 21. Mai 1984,

Montag, 28. Mai 1984.

Außerdem weisen wir darauf hin, daß die IG Metall nach der Vertragsunterzeichnung der "mittelständischen" Gruppe die Kündigungsschutzklagen zurückziehen wird, weil jegliche Rechtsgrundlage für die Fortführung der Klagen entfällt. Dieses wird insbesondere damit begründet, daß die Hanomag GmbH i.K. am 31. März 1984 die Produktion eingestellt hat und die neue Gruppe nicht in die Rechte und Pflichten der Hanomag GmbH eintritt.

Im Zusammenhang mit diesem Schreiben machen wir erneut darauf aufmerksam, daß die IG Metall nach Absprache mit dem Kollegen Siegesbert Kassubowski sämtliche Forderungen aus dem Sozialplan für die in Betracht kommenden Arbeitnehmer beim Amtsgericht geltend macht. Das gilt ebenso für die Anmeldung aller anderen Forderungen beim Konkursverwalter.

Mit freundlichen Grüßen

Industriegewerkschaft Metall
Ortsverwaltung Hannover

H. Berkentin

W. Arndt

12.4.1984

Be-Ar-sa

